

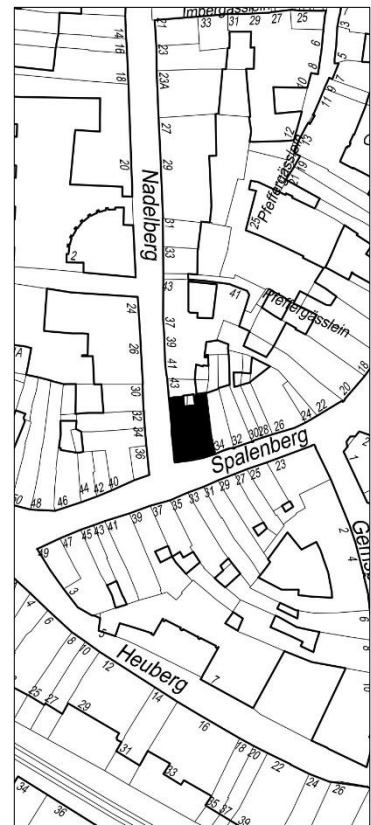
## NADELBERG 45–49 und SPALENBERG 36–38

Bautypus	Wohnhäuser	Gemeinde	Basel
Bauzeit	13. Jh. / 18. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Kloster Lützel (?)	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Drei Häuser am Nadelberg (Nr. 45–49) und zwei Häuser am Spalenberg (Nr. 36–38) bildeten 1282 ein gemeinsames grosses Grundstück im Eigentum des Klosters Lützel, das im Laufe des 14. und frühen 15. Jh. aufgeteilt wurde. Bis 1677 gehörte auch Nadelberg 43 noch dazu.

Die dreigeschossigen, teilweise unter einem gemeinsamen Satteldach liegenden Häuser sind ein selten erhaltenes Beispiel der Besiedlung des Spalenbergs mit Kleinhäusern, die gegen Zins an verschiedene Bewohner verliehen wurden. Die historische Entwicklung der Wohneinheiten wird durch die Verzahnung und komplizierte Grenzziehung zwischen den Häusern dokumentiert: Der Keller unter dem Haus Nadelberg 45 gehört zu Nr. 47, während die Stube im 1. Obergeschoss von Nr. 47 durch eine Tür mit Nr. 45 verbunden ist und im 2. Obergeschoss ein Raum des Hauses Nr. 47 von Nr. 49 aus zugänglich ist, zudem sind die Räume in Nr. 47 mit Spalenberg 38 vereint. Vermutlich ist diese Aufteilung sehr alt, denn schon nach dem Stadtbrand von 1417 wurde eine derartige Hausteilung aus Feuerschutzgründen untersagt. Die Fassaden der Häuser und ihre Ausstattung wurden mehrheitlich im 18. Jh. erneuert (sie wurden um 1741 als «presthaft» bezeichnet) und im 19. Jh., z. B. mit Schaufenstern zum Spalenberg, überformt. Von der barocken Ausstattung haben sich vor allem im Haus Nadelberg 45 verschiedene Details (Treppe, Türen, Vorkamin) erhalten.

Das Ensemble der Kleinhäuser hat grossen Seltenheitswert als Renditeobjekt auf einem Grossgrundstück und ist ein Dokument der Wohnformen von Handwerkerfamilien aus der Mittelschicht im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit, die sich bis ins 18./19. Jh. fortgeschrieben haben.



**Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)**

Einzelwerk	x kultureller Wert
x Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert